

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerionsgebühren: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. December d. J. den Bezirkshauptmann Franz Navrátil zum Statthaltereirathe und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten bei dem Landesrath für Mähren allergnädigst zu ernennen geruht.
Gautsch m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. November d. J. dem pensionierten Oberlehrer Wenzel Soukup in Groß-Pluschitz das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. December d. J. dem pensionierten Oberlehrer in Vesela Franz Köttnet das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Die Rede des Finanzministers.

Wien, 12. December.

Ein ganzes Finanzprogramm der Regierung nannte Herr von Bilinski die Rede, mit der er heute in die Generaldebatte über den Staatsvoranschlag eingegriffen hat. Und in der That, die Rede verdient auch diese Bezeichnung. Sie enthält sowohl nach der Seite der Ausgaben, wie nach jener der Einnahmen theils bestimmte Ankündigungen, theils solche Ausblicke in die Zukunft, dass daraus ein reiches Bild der finanzpolitischen Arbeit der Regierung sich ergibt. Und nicht nur das. Gerade der finanzpolitische Theil der Rede ist förmlich durchtränkt von echt volkswirtschaftlicher Auffassung, von ökonomischen Tendenzen, welche die in Aussicht gestellten staatsfinanziellen Maßnahmen auch dort, wo sie belastender Natur zu sein scheinen, auf ein viel höheres als das fiskalische Niveau emporheben und sie dadurch vom national-ökonomischen Gesichtspunkte aus gewissermaßen adeln. Die Landwirtschaft in allen Abtheilungen des Betriebes hatte Gelegenheit, die wohlwollende Fürsorge des Ministers für ihr Wohlergehen wahrzunehmen. Die Steuerreform hat er wesentlich von diesem Gesichtspunkte aus besprochen. Die Agricultur,

wie alle anderen Erwerbsberufe, erhielt die Zusicherung, dass es nunmehr möglich sein wird, die Reform unter Gewährung eines starken, und wenn die Personal-Einkommensteuer den erwarteten Ertrag liefert, sogar des vollen ursprünglich beabsichtigten Nachlasses an der Grundsteuer durchzuführen. Dabei wird an der hälftigen Theilung des Ueberschusses zwischen dem Staate und den autonomen Finanzen der Länder festgehalten. Gleichzeitig mit der Steuerreform soll die Ermäßigung der Grundsteuerhauptsumme eintreten. Die Nachlässe an der Grundsteuer bei Elementarschäden sollen eine Ausdehnung erfahren und sogar zum Gegenstande eines gesetzlichen Rechtsanspruches für den Steuerträger gemacht werden. Dazu kommt eine erhöhte Dotierung des Meliorationsfonds. Gleichfalls im Interesse der Landwirtschaft liegt die angekündigte Vorlage auf Herabminderung der Uebertragungsgebühr bei bäuerlichen Gütern. Was der Minister von der Industrie sprach, zeigte von der vollen Erfassung ihrer Bedeutung für die gesammte Staatswirtschaft. Für die Stadt Wien ist die gestattete Abschreibung der Hauszinssteuer bei Uneinbringlichkeit des Mietzinses von Wert und noch mehr die angekündigte Vorlage eines Gesetzentwurfes wegen Entschädigung der Reichshauptstadt für jene Ausfälle, die ihren Einnahmen durch die Verwirklichung der Steuerreform drohen. Wenn in diesen Punkten und besonders in den abermals zugesicherten Gesetzen über die dringend nothwendige Erhöhung der Beamtengehalte und der Pensionen für die Witwen und Waisen der Staatsbeamten fast durchgehend theils Verminderungen der Staatseinnahmen, theils eine Vermehrung der Staatsausgaben gelegen ist, so konnte der Finanzminister natürlich auch nicht unterlassen, von einer Vergrößerung der Einnahmen zu sprechen. Er berührte die bevorstehende Steigerung der Börsensteuer, die Vorbereitungen, die zur eventuellen Einführung einer Zündhölzchensteuer getroffen werden, die Idee einer Erhöhung der Erbsteuer, die Nothwendigkeit, den Ertrag der Brantwein- und der Biersteuer gleichwie in anderen Staaten auf eine höhere Stufe zu heben. Er verwies auf die schon erfolgte Erhöhung der Eisenbahntarife und kündigte abermals ein Gesetz an, durch welches durch eine specielle Anleihe für die nothwendigen Investitionen im Eisenbahnwesen Vorzüge getroffen wird. Sehr sympathisch hat im Hause eine Bemerkung des Finanzministers berührt, welche von seiner vornehmen und gerechten Denkart Zeugnis gibt. Wenn die Regierung eine Erhöhung der Einnahmen begehre, so

dürfe daraus nicht etwa geschlossen werden, dass sie bei ihrem Amtsantritte die Staatsfinanzen in einem üblen Zustande übernommen habe. Es handle sich darum, neue große Ausgaben zu bestreiten, und dafür müssen auch neue Mittel herbeigeschafft werden.

Die heutige Rede des Herrn von Bilinski war jedoch keineswegs eine bloße Reffortrede. Mit der größten Lebhaftigkeit und zum Theil in sehr wirksamer jarkastischer Laune hat er auch auf mancherlei politische Bemerkungen, namentlich jener Vorredner erwidert, welche nach der Rede des Ministerpräsidenten Grafen Badeni zum Worte gekommen waren. Das gilt zunächst von der Beamtenfrage. Mit der gebotenen Schärfe wies der Finanzminister den kühnen Versuch zurück, in betreff der Beamtenfrage einen Unterschied oder wohl gar einen Gegensatz zwischen der Regierung und dem Staate zu konstruieren, so dass der Beamte im einzelnen Falle zu entscheiden hätte, ob er in der Regierung den Repräsentanten des Staates zu erblicken habe oder nicht. Diejenigen, welche zu agitatorischen Zwecken solche Zweifel in die Seele des Beamten zu pflanzen suchen, erweisen nicht nur dem Staate, sondern auch dem Beamtenstande wirklich einen recht schlimmen Dienst. Die Polemik, welche der Minister den Abgeordneten Schlefinger und Romanczuk widmete, gehört entschieden zu den feinsten Proben der Debattierkunst. Er nahm keine Keule zur Hand, sondern er stach nur mit der biegsamen Klinge des Rappiers, aber die Stiche, die es dabei setzte, waren blutig. Herrn Professor Schlefinger kenne er als einen milden und wohlgezogenen Mann, und doch habe er Ausdrücke gegenüber Ungarn gebraucht, als ob nach seiner Meinung das Verhältnis zwischen beiden Staaten der Monarchie so beschaffen wäre, dass die eine Hälfte das Recht habe, die andere Hälfte zu insultieren. Es scheine, dass der Abgeordnete Verstimmungen hervorrufen, dass er Ungarn reizen wolle, um der gehässigen österreichischen Regierung die Vertretung der österreichischen Interessen möglichst zu erschweren. Es sei eine Ehrenpflicht für den Minister, sich der freundschaftlichen ungarischen Regierung gegen eine solche kriegerische Sprache anzunehmen. Den Kampf-Ruthenen Romanczuk, dem «das Ministerium Badeni ohne den Grafen Badeni» lieber wäre, fragte Herr von Bilinski ganz freundlich, ob er sich das etwa so vorstelle, wie im neugewählten galizischen Landtag, wo nun die Ruthenen ohne den fallen gelassenen Führer Romanczuk sitzen werden. So werde es jedoch im Ministerium nicht gehalten werden. Wir, so rief der

Feuilleton.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

I.

Unter all den zahlreichen literarischen Neuigkeiten das Richtige zu finden, heißt oft die Wahl zur Dual zu gestalten, denn billig und gut ist das Lösungswort der Jetztzeit. Dass diesem Wunsch Rechnung getragen werden kann, möge aus der nachstehenden Besprechung verschiedener jüngst erschienener Werke und Zeitschriften erhellen werden.

Im Verlag von Schall & Grund, Berlin W., Curfürstenstraße 128, erschien «Krieg und Sieg 1870/71», das unbestritten die beste und bedeutendste Erscheinung der Jubiläums-Kriegsliteratur ist. Preis in Prachtband 6 Mark. Sowohl an Umfang, wie Inhalt und Ausstattung unterscheidet sich dieses Werk wesentlich von den übrigen ähnlichen Erscheinungen. Sein Umfang beträgt an 750 Seiten Pracht-Quartformat. Sein Inhalt wurde nicht von einem einzelnen hergestell, der wohl oder übel dem gewaltigen Stoffe nicht überall gewachsen wäre, sondern er wurde in eine Menge sachlich gesonderter Theile zerlegt, und jeder einem dafür besonders geeigneten Bearbeiter überwiesen; fast ausnahmslos Männern, welche den zu schildernden Abschnitt mit durchlebt hatten, und zwar in einer Stellung, die Urtheil und Ueberblick ermöglichte. Der Mehrzahl nach sind die Herren Mitarbeiter Generale, die historische Einleitung wurde von Professor v. Pflugl-Hartung, die Politik von Professor Blache, Versailles und die Hauptquartiere von Pro-

fessor A. v. Werner geschildert, der als Künstler in der Umgebung des damaligen Kronprinzen von Preußen überall aus erster Quelle schöpfen konnte. General-Lieutenant v. Boguslawski schrieb «Die beiderseitigen Heere und Hilfsmittel». Die Mehrzahl der Abhandlungen darf als geradezu bedeutend bezeichnet werden; fast alle enthalten vollkommen Neues, Selbsterlebtes, Selbstbeobachtetes. Ohne eine derselben besonders hervorheben zu wollen, verweisen wir nur auf die Abhandlung des Generals der Infanterie und langjährigen bairischen Kriegsministers Herrn v. Heinleth, der als Generalstabschef v. d. Tannas wie kein zweiter geeignet war, die schweren Kämpfe gegen die Loire-Armee zu schildern und dessen gemüth- und phantastische Darstellung noch dadurch besonderen Reiz und Wert erhält, dass es die letzte Arbeit des hochverdienten Militärs war, die er, krank an schwerem Herzleiden, nicht mehr zu vollenden vermochte. Die Ausstattung des Werkes ist reich und vornehm zugleich. Weder der Herausgeber noch der Verleger haben sich hier die Arbeit leicht gemacht; im Gegentheil, sie haben den Beweis geliefert, dass sie vor keiner Schwierigkeit zurückscheuten. Es sind deshalb unter den Malern auch die ersten Namen vertreten, vielfach mit Originalbildern und gleichzeitigen Originalskizzen, von denen die A. v. Werners, Freybergs und Emelés in erster Linie zu nennen sind. Ihre Skizzen der Schlachtfelder sind von höchstem Werte, zumal A. v. Werners Sedan ist interessant. Viele Skizzen bringt das Werk von Bleibtreu: bezeichnende Stellungen der beiderseitigen Armeen und einen Entwurf desselben zum Angriffe der Brigade Bredow. Auch die Plastik ist nicht vernachlässigt; gleich

die ersten Seiten bieten ein tief empfundenes Relief von Siemering. Münzcabinet und Hohenzollern-Museum lieferten bezeichnende Stücke. Was besonders angenehm berührt, ist die harmonische Gleichmäßigkeit des Werkes, trotz der vielen Mitarbeiter greift ein Theil in den anderen, reiht sich eine Abhandlung sachgemäß an die andere, so dass man ganz vergisst, dass so verschiedene Kräfte thätig waren. Wir irren wohl nicht, in allem diesem die sichere Hand und den eisernen Fleiß des Herausgebers zu erkennen. Mit einem Worte «Krieg und Sieg 1870/71» bietet gleichzeitig ein Spiegelbild der großen Zeit, in dem die besten Kräfte aus Nord und Süd zu einheitlicher Leistung zusammengefasst wurden, es ist ein höchst gediegenes Werk, würdig seines großen Gegenstandes, unfraglich ein Werk von bleibendem Werte. Der vorliegende Band bildet ein abgeschlossenes Ganze; es wird indes noch ein zweiter Band nachfolgen, in welchem das Culturelle des Krieges ausführlich behandelt werden wird und an welchem die Generale Wille und Pirscher, Oberstlieutenant v. Bernhardt, ferner Professor Bielsch, Wichers, Bleibtren, Bischof Dr. Altmann, Consistorialrath Dr. Frommel u. a. als Mitarbeiter theilhaftig sind.

«Die Weltverbesserer» und andere Geschichten von Josef Victor Widmann. (Novellenbuch II.) Verlag der Literarischen Gesellschaft, Geschäftsleitung M. Breitenstein, Wien und Leipzig, 1896. Preis broschiert 2 fl. 50 kr., resp. 4 M. 20 Pf. Gebunden 3 fl., resp. 5 M. Für Mitglieder der Literarischen Gesellschaft 2 fl., resp. 3 M. 50 Pf. Zum zweitenmale lässt die Literarische Gesellschaft ein Novellenbuch erscheinen; diesmal nicht einen Sammelband von Er-

Finanzminister im Namen seiner Collegen aus, wollen unseren hochverehrten und von uns allen sehr geliebten Chef behalten und mit ihm stehen und fallen. So war die heutige Rede Bilinski's eine Mischung von inhaltsreichen sachlichen Darlegungen und einem polemischen Feuerwerk. Sie fesselte das Haus vom Anfang bis zum Schluß und der reichliche Beifall, der sie begleitete und ihr folgte, kam nahezu aus allen Parteilagern der Versammlung. (Fremdenblatt.)

Politische Uebersicht.

Laibach, 14. December.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses wurde die Ersatzwahl von sechs Mitgliedern in den Ausschuss für die Untersuchung der Borspanik vom 14. November vorgenommen; gewählt erschienen die Abgeordneten: Eugen Ritter von Abrahamowicz, Ritter von Jedrzejowicz, Graf Wodzicki, Dr. Ritter von Demel, Josef von Engel und Koske.

Die Bevollmächtigten zum Bundesrath des deutschen Reiches haben seit dem Bestehen des letzteren vielfach gewechselt. Nur drei Persönlichkeiten haben durch ein Vierteljahrhundert ununterbrochen jener Körperschaft angehört. Es sind dies der Staatssecretär des Reichspostamts, Dr. v. Stephan, ferner der Präsident des k. württembergischen Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht, und der Gesandte Dr. Krüger, der die Freien und Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg, letztere beiden als Stellvertreter, vertritt. Für diese Herren plant die Gesamtheit des Bundesraths zur Erinnerung an seine erste Plenarsitzung im Februar des Jahres 1871 eine besondere Ehrung, die in einer feierlichen Begrüßung und einem sich daran anschließenden Festmahle bestehen soll.

Der römische Senat entbot gleich der Kammer in seiner gestrigen Sitzung unter lebhaftem Beifalle «den Tapfern, die in Afrika für das Vaterland gefallen», seinen Gruß. Der Kriegsminister dankte für die Kundgebung.

Wie aus Paris gemeldet wird, sei der eigentliche Anstifter der Campagne gegen den Präsidenten Faure ein gewisser Barat, welcher wegen angeblicher Schädigung seines Vaters durch den Notar Belluot wiederholt vergeblich von Faure eine Schadloshaltung beansprucht und sodann seine Papiere Delahaye übergeben hatte.

Wie aus Bern gemeldet wird, hat der Ständerath das Gesetz über die Errichtung einer rein staatlichen Bundesbank mit 24 gegen 17 Stimmen angenommen. Der ganze Reingewinn der Bank wird den Cantonen überlassen und der Bankrath ausschließlich von dem Bundesrath gewählt.

Das britische Parlament wird für den 11. Februar einberufen.

Wie der «N. fr. Pr.» aus Madrid vom 13ten December gemeldet wurde, hat das Comité, welches am 9. d. M. die Kundgebung gegen den Gemeinderath veranstaltete, an den Marschall Martinez Campos eine Depesche gerichtet, in welcher der Sympathie der Bevölkerung der Hauptstadt für die spanische Armee Ausdruck gegeben wurde. Der Marschall antwortete telegraphisch: «Ich bedauere die Umstände, welche die Abfendung des Telegramms veranlaßt haben. Die Spa-

zählungen verschiedener Verfasser, sondern eine umfangreiche Novelle und einige kürzere Novellen desselben Autors, des bekannten Dichters F. B. Widmann. Nicht in Darstellungen der Leidenschaft, sondern in feilscher Anmuth und heiterem Spiel der Phantasie sucht und erreicht der Dichter seine schönsten und besten Wirkungen. In der höchst originellen und interessantesten Haupterzählung des Bandes «Die Weltverbesserer» hat Widmann das stets actuelle Problem des unablässigen Ringens idealisch veranlagter Menschen nach besseren socialen Zuständen nicht von der ernsten, tragischen, sondern von der humoristisch-satirischen Seite angefaßt und dargestellt, wie in jeder Zeit die jeweilige Jugend denkt, wie alles so ganz anders werden sollte, wenn man sie nur frei schalten und walten ließe.

Der Verfasser hat es vorgezogen, nicht an jungen Schwarmgeistern unserer Tage zu demonstrieren, sondern die Handlung in das Ende des vorigen Jahrhunderts zu verlegen, oder vielmehr eine Handlung, welche die englische Literaturgeschichte aus jener Zeit ihm darbot, im freien Spiel der Phantasie weiter auszubauen. Southey und Coleridge, die Hauptpersonen der Novelle, sind als Dichter der englischen Seeschule bekannt und die romantischen Begebenheiten, durch die sie zu ihren Bräuten und nachmaligen Frauen gelangten, sind durch ihre Biographien überliefert, so dass man Widmanns Novelle trotz aller Zuthaten freier Erfindung geradezu als eine historische bezeichnen kann. Dem Stoffe und dem Zeitalter entsprechend, hat der Verfasser absichtlich eine zu moderne Darstellung vermieden und sowohl durch die altmodischen Capitelüberschriften, als auch durch die sonstige Art seines Humors den behaglichen Ton älterer Erzähler zu treffen gesucht. Dafs ihm

nier müssen jetzt mehr als je zusammenhalten. Meine Freunde und ich sind der Ansicht, dafs die ganze Angelegenheit in Madrid nicht durch Kundgebungen, sondern durch das Gericht zu erledigen ist.» Die Regierung hat 1,200.000 Pesetas, welche von Spaniern in Mexiko durch Subscription zum Ankauf eines Dampfers für die Expedition nach Cuba gesammelt worden sind, angenommen.

Der in der serbischen Skupschtina vorgelegte Gesetzesentwurf zur Abänderung der Heeresorganisation bestimmt: Das erste Milizangebot bildet einen Bestandtheil der regulären Armee und wird wie diese verwendet. Dagegen kann das zweite Milizangebot bloß zum Dienste innerhalb der Landesgrenzen und zur Landesverteidigung verwendet werden. Die Gehalte und Löhnungen werden folgendermaßen erhöht: ein General erhält 10.104, ein Oberst 7200, ein Oberstlieutenant 5500, ein Major 4500, ein Hauptmann 2600, ein Oberlieutenant 2200, ein Lieutenant 1800, ein Feldwebel 468, ein Führer 216, ein Corporal 90 und ein Soldat 36 Francs jährlich. Uebrigens erhalten die Officiere 5 Procent des Jahresgehaltes als Quartiergeld.

Aus Petersburg vom 8. December wird der Münchner «Allg. Ztg.» u. a. geschrieben, dafs Rußland zum Schutze seiner Landesgrenzen in den Militärbezirken von Odessa und des Kaukasus gewisse Vorsichtsmaßregeln getroffen und für «alle Fälle» die Flotte des Schwarzen Meeres in den Zustand «armerter Reserve» versetzt hat und dafs noch weitere Maßnahmen getroffen worden sind und fernerhin getroffen werden sollen, um die Kriegsbereitschaft der russischen Land- und Seemacht bis zum kommenden Frühjahr derart vorzubereiten, dafs Rußland für den Fall ernstlicher Verwicklungen vor plötzlichen Ueberraschungen geschützt ist und vom ersten Augenblick an mit dem gehörigen Nachdruck auftreten kann.

Ueber die Vorgänge in der Türkei in den letzten Tagen wird berichtet: Der für Wan neuernannte englische Consul Major Bollermann und der für Siwas ernannte Major Williams sind am 13. d. M. abgereist. — Am 13. d. M. wurde ein außerordentlicher Ministerrath unter Zuziehung Turkan Pascha's abgehalten. Soviel verlautet, ist die Palastpartei eifrig bemüht, einen Wechsel im Großvezirate zugunsten eines von ihr empfohlenen Candidaten herbeizuführen. Der gleiche Einfluß hat auch die bereits gemeldete Ersetzung des vom Berliner Cabinet agerierten Botschafters Turkan Pascha durch den bisherigen Botschafter in Paris, Lia Pascha, herbeigeführt. Die deutsche Regierung hat es denn auch abgelehnt, sich für die Agrierung auszusprechen. Die Rückkehr Said Pascha's hat in türkischen Kreisen einen getheilten Eindruck hervorgerufen. In jungtürkischen Kreisen hört man darüber starkes Bedauern äußern. Nach einer Meldung aus türkischer Quelle schlossen zwanzig Bataillone und fünf Batterien unter Commando Ibrahim Pascha's den Hauran ein und forderten die Drusen auf, sich zu ergeben und die rückständigen Steuern zu bezahlen; im Weigerungsfalle werde zum Angriffe gegen sie geschritten werden.

Reuters Office meldet aus Constantinopel: Es verlautet, dafs der vorgestern abgehaltene türkische Ministerrath den Vorschlag der Tabakregie auf Verlängerung der Concession, wodurch man eine Anleihe

aber auch die frischen Farben moderner Novellistik zu Gebote stehen, dafür zeugen die anderen, kürzeren, köstlichen Erzählungen und Skizzen desselben Bandes, denen wir weiter keine Empfehlung beizufügen haben. Mit diesem Werke des berühmten Feuilletonisten, welches unter den literarischen Novitäten dieses Jahres gewifs eine hervorragende Stelle einnehmen wird, hat die literarische Gesellschaft ihren neuen, III. Jahrgang in vielversprechender Weise eröffnet.

«Das Tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung» benennt sich ein Prachtwerk, ähnlich dem Werke «Im Fluge durch die Welt», welches von Director Julius Laurencic in Budapest unter Regide des ungarischen Handelsministeriums sowie der ungarischen Staatsbahnen und der Millenniums-Ausstellungsdirection herausgegeben wird. Das Prachtwerk soll das heutige Ungarn in Wort und Bild vor Augen führen: die großartigen Anlagen und Bauten der Millenniums-Ausstellung, ferner die prächtigen Bauten der Hauptstadt und des ganzen Landes, sowie die wunderschönen landwirtschaftlichen Gegenden der ungarischen Staatsbahnen. Die Texte zu den Bildern sind in ungarischer, deutscher, französischer und englischer Sprache. Durch Abmachungen mit der «Millenniums-Reise- und Verpflegsunternehmung» (Fahrkarten Bureau der k. ung. Staatsbahnen Hotel Hungaria) werden den Abonnenten des Prachtwerkes «Reise- und Verpflegshefte» zur Verfügung gestellt. Diese Hefte enthalten Coupons für die Reise hin und zurück, für Wohnung und Verpflegung während des Aufenthaltes in der Hauptstadt, Eintrittskarten für die Ausstellung und wichtigeren Sehenswürdigkeiten u. s. w. Alles zu ermäßigten Preisen. Diese Vergünstigung erstreckt sich

von einer Million zu erlangen hoffte, verworfen — Wie Reuters Office aus Antananarivo vom 30. November erfährt, zerstörte ein Haufe 6000 den Europäern feindlichen Eingeborenen Missionsstation Ramainandro. Der englische Missionar Macmahon und seine Familie entkamen einige Stunden früher. Sämtliche in dem Landbistriet wohnenden Europäer wurden aufgefordert, sich in die Hauptstadt zu begeben. 600 Franzosen wurden gegen Aufrührer entsendet.

Tagesneuigkeiten.

— (Internationale Ausstellung Innsbruck.) Wie mitgetheilt wird, hat die reichliche Staatsregierung beschlossen, den Ministerialrath Dr. Georg Ritter v. Thaa in Wien als Regierungvertreter in die Centralcommission der im Sommer 1896 in Innsbruck stattfindenden internationalen Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sportwesen zu entsenden. Auch hat das Handelsministerium für die Ausstellung Staatspreise bewilligt und weiter in mannigfacher anderer Weise bekundet, wie sehr die Wichtigkeit der Ausstellung von Seite der Regierung gewürdigt und welche bedeutende Förderung dieselbe für die körperliche Erziehung und Gesundheitspflege sowie für das gesamte Sportwesen und die darauf bezüglichen Gewerbe- und Industriezweige von der Innsbrucker internationalen Ausstellung erwartet. Gegenwärtig sind für die unter Protectorate Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand Karl von Oesterreich stehende Ausstellung in Berlin, Paris und London eigene Abtheilungen in Deutschland, Frankreich und England in Bildung geiffen, und um auch den einschlägigen Industriestaaten und des weiteren Auslandes überhaupt Gelegenheit zur Betheiligung zu geben, wurde der Anmelde termin vom Executivcomité bis zum 15. Februar verlängert.

— (Der berühmte sicilische Räuber Sangiorgio) hat sich diesertage in Catania der Staatsanwaltschaft gestellt; begleitet wurde er von seinem Oheim, einem ehrsamen und begüterten Mann und von einem Polizisten. Sangiorgio, der noch zwanzig Jahre alt ist, hofft auf eine milde Strafe nebenbei wohl auch noch auf eine Belohnung, denn er unlängst seinen Genossen, den gefürchteten Brigadenführer Spina, erschossen, auf dessen Ergreifung eine hohe Belohnung gesetzt war. Sangiorgio hat trotz seiner bereits eine hübsche Anzahl Verbrechen auf dem Gewissen und gewaltsame Entführungen zum Zwecke der Bereicherung und Erpressung, Brandstiftungen, Mordthaten, versuche u. s. w. Die meisten dieser Heldenthaten er zusammen mit dem jetzt ermordeten Spina ausgeführt.

— (Verlegung einer Stadt.) Die Verlegung einer ganzen Stadt nach einem anderen Orte ist strategisch und commercieell größere Vortheile bietet gegenwärtig im Norden Rußlands geplant. Es soll sich um die Stadt Kola auf der gleichnamigen Halbinsel handeln. Der Vorschlag des Gouverneurs von Archangelsk, die Stadt nach einem besseren Hafenplatze «überzusetzen» hat, wie der «Swiet» zu berichten weiß, die Zustimmung der zuständigen Minister gefunden.

— (Das Vermögen Dumas'.) Nach neueren Meldungen hinterließ Alexander Dumas ein Vermögen von über drei Millionen, welches zu

auch auf die Familienmitglieder der Abonnenten. «Reise- und Verpflegsheft» ist auch eine Unfallsversicherung auf 1000 Kronen beigegeben. Das erste Heft enthält außer einem schwungvollen Vorwort des redacteurs J. Laurencic 14 naturgetreue Prachtbilder: Arpad und die Heerführer, Aquincum, Der Budapester Westbahnhof, Die Paläste der historischen Ausstellungen, Die Burg von Bajda-Hunyad, Panorama von Pest, Herculesbad, Volkstracht in Kalotaszeg, Das Innere der Mathias-Kirche, Der Esorbaer See, Das Innere der Tab, Die Festhalle der Millenniums-Ausstellung, Das Directions-Gebäude der Millenniums-Ausstellung, Das zweite Heft enthält folgende 16 wundervolle Prachtbilder: Die Lomnitzer Spitze, Das National-Museum in Budapest, Die Leopoldstädter Basilika, Die Burg Droszlankö, Die Ruinen der Burg Trencsen, Tunnel von Bucsa, Rumänisches Wohnhaus in Sibiu, Bürgen, Das Karlsthor v. Gyulafeshevär, Das Innere des Pécs-Domes, Millenniums-Ausstellung, Panorama der Millenniums-Ausstellung, Die Halle der Bergwerkswesen, Die Halle für Unterrichtswesen, Pavillon des meteorologischen Institutes. Dies Heft für nur 40 Kreuzer das Heft. Complet in 12 Heften 4 fl. 80 kr. Wahrlich ein Preis, welcher in Verhältnisse zu dem Gebotenen steht und ein amerikanisches Unternehmen kennzeichnet. Wie wir erfahren, sind vom ersten Heft innerhalb drei Wochen 46.000 Exemplare abgesetzt worden. Zu haben in Buchhandlungen und Verschleiß-Stellen. Briefliche Bestellungen an die Administration Budapest VI., für Nr. 38. (Wilhelm Kunosy & Sohn, Graphischer Institut.)

... unter seine zwei Töchter und deren Stiefmutter ...

(Subiläum der Gabel.) Gegenwärtig sind ...

(Einst und jetzt.) Man berichtet aus ...

(Die Sammlerwuth.) an der keine Nation ...

(Champagner-Statistik.) Eine jüngst ...

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Forstwirtschaftliches.) Wie uns mit ...

(Auflösung des k. k. Verwaltungsamtes in Fauerburg.) Auf Grund der Allerhöchsten ...

(Deutsches Theater.) Die realistische Bewegung der Gegenwart auf dem Gebiete der Bühnenliteratur ...

(Slovenisches Theater.) Die gestrige Reprise der «Arlanerin» fand vor nahezu ausverkauftem ...

(Philharmonisches Concert.) Die gestrige Aufführung des Oratoriums «Elias» von Mendelssohn ...

(Rettung zweier Menschenleben.) Aus der Zeit der letzten Ueberschwemmung kommt uns aus Unterkrain nachträglich folgender Bericht zu: Am 27. October nachmittags fiel der Knecht Michael Prebil ...

(Feuer.) Aus Voitsch wird uns berichtet, dass am 10. d. M. gegen 3 Uhr nachmittags im Strohdache des Hauses des Besitzers Jakob Pitti in Ulača Feuer zum Ausbruche kam, welches sich rasch verbreitete ...

Der durch das Feuer verursachte Schaden beträgt bei 400 fl., wogegen der Besitzer mit 200 fl. versichert ist.

(Geweihe-Ausstellung.) Der steiermärkische Jagdschutzverein in Graz veranstaltet am 1. und 2. Februar 1896 eine Geweihe-Ausstellung im Palais Meran in Graz, Leonhardstraße Nr. 5.

(Sanitäres.) In Weisenseels erkrankten kürzlich 20 Kinder an Mumps; in Dobřich bei Podnart hingegen 13 Kinder an Diphtheritis, von denen 9 bereits genesen sind, 4 aber noch in ärztlicher Behandlung stehen.

(Gemeindevorstandswahl.) Zum Bürgermeister in der Gemeinde Ober-Schischka wurde am 9. d. M. Herr Adolf Gallé, Gutsbesitzer, und zu Gemeinderäthen Herr Jakob Matjan, Johann Jeras, Realitätenbesitzer, alle aus Ober-Schischka, dann Anton Tomc und Jakob Črnivec, Realitätenbesitzer in Draulje, gewählt.

(Erlöschene Epidemien.) Die im Bezirke Voitsch, und zwar in den Gemeinden Oblat und Schwarzenberg, herrschend gewesenen Typhusepidemien sind nunmehr erloschen; von den erkrankten 50 Personen sind 6 Personen gestorben. Gleichfalls erloschen ist die Scharlachepidemie in Planina, woselbst von den erkrankten 16 Kindern auch 6 gestorben sind.

(Eisenbahnbauten.) Zu den mit Ende des Monats September in Bauausführung gestandenen österreichischen Eisenbahnen in der ausgewiesenen Ausdehnung von 440.096 Kilometer sind im Verlaufe des Monats October durch den Baubeginn des zweiten Geleises in der Strecke Skwarzawa-Bloczów der Staatsbahnlinie Lemberg-Bloczów 13.600 Kilometer, ferner durch den Baubeginn des Lotes II e. zwischen Kilometer 5.030 und 5.200 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn 0.170 Kilometer und durch den Baubeginn der Localbahn Zwittau-Politik 19.200 Kilometer zugewachsen. Fertiggestellt und dem Betriebe übergeben wurde die Staatsbahnlinie Troppau-Reichsgrenze gegen Ratibor sammt Erweiterung der Station Troppau mit 2.700 Kilometer, ferner die Localbahn Rojetin-Tobitschau mit 11.968 Kilometer, die Localbahn Rakvi-Netolitz-Stadt Netolitz mit 13.740 Kilometer und schließlich die Strecke Teplitz-Turnerpark der elektrischen Localbahn Teplitz-Eichwald mit 8.300 Kilometer. Da die ursprünglich mit 25.834 Kilometer projectierte Baulänge der Localbahn Waidhofen-Hollenstein (Ybbsthal-Bahn) nunmehr mit 25.894 Kilometer festgesetzt wurde, so verblieben sonach mit Schluss des Monats October 435.918 Kilometer Eisenbahnen in Bauausführung, wovon 181.568 Kilometer auf Staatsbahnen, 20.460 Kilometer auf private Hauptbahnen und 233.890 Kilometer auf Localbahnen entfallen. Der Bauvollendung waren im Laufe des vorbezeichneten Monats entgegengerückt die elektrische Localbahn Vielitz-Zigeunerwald und die Localbahn Lemberg (Reparatur)-Janów (seither eröffnet); die Bauvollendung der Localbahnen Beneschau-Blaschim und Salzburg-Samprechtshausen ist in nächster Zeit zu erwarten. Die Zahl der im Monate October beim Eisenbahnbau beschäftigt gewesenen Arbeiter betrug trotz der vorgerückten, dem Bau ungünstigen Jahreszeit noch immer 18.480 gegen 19.340 im Vormonate, das sind 43 Arbeiter per Kilometer.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses am 14. December.

(Original-Telegramm.)

Der Herr Finanzminister brachte das Budgetprovisorium bis Ende März 1896 ein. Auf der Tagesordnung steht die Special-Debatte über das Budget.

Beim Capitel «Allerhöchster Hofstaat» führt Abgeordneter Dr. Lueger aus, dass eine Reihe von Deputationen zum Allerhöchsten Throne nicht vorgelassen wurden, wie beispielsweise die Deputation der österreichischen Gewerbetreibenden und der ungarischen Rumänen.

Se. Excellenz Herr Ministerpräsident Graf B a d e n i erklärte, der Empfang oder die Audienz einer Deputation bei Sr. Majestät hänge ganz allein von dem Allerhöchsten persönlichen Willen ab. Der Ministerpräsident kann aber namens der Regierung erklären, dass, so oft er oder ein Mitglied des Cabinets diesbezüglich von Sr. Majestät befragt werde, sie sich stets für den Empfang der Deputation oder die angeforderte Audienz erklären, ganz speciell, wenn es sich um Beschwerden gegen die Regierung oder ein Mitglied derselben handelt. (Lebhafte Beifall.)

Nachdem noch Berichterstatter Abg. Graf P a l f f y gesagt hatte, dass die Erklärung des Ministerpräsidenten jeden Zweifel ausschließt, wurde das Capitel «Hofstaat und allerhöchste Cabinetskanzlei» angenommen und Capitel «Reichsrath» in Verhandlung gezogen. Es sprachen zu diesem Capitel Abg. Scheicher, welcher sich für das allgemeine Wahlrecht mit nach Veruss-

gruppen zu gestaltender Interessenvertretung aussprach, und der Abg. Suttner, worauf die Debatte geschlossen wurde.

Nach den Reden der Generalredner, der Abgeordneten Schamanel und Kaiser, welche u. a. die Nichtprotocollierung der nichtdeutschen Parlamentsreden besprachen, und einer Reihe thatsächlicher Berichtigungen wurde Capitel «Reichsrath» angenommen, desgleichen Capitel «Reichsgericht». Sodann wurde Capitel «Ministerrath» nach den Reden der Abgeordneten Bianchini, Schücker, Laginja und Steiner angenommen. Es folgte Capitel «Dispositionsfonds». Abg. Lang sprach contra und beklagte die Lage der Landwirtschaft und des Gewerbestandes. Sodann wurde die Verhandlung abgebrochen. — Nächste Sitzung Montag.

Die Einberufung der Landtage.

Das Reichsgesetzblatt macht am 14. d. M. ein kaiserliches Patent kund, durch welches sämtliche Landtage einberufen werden. Die Termine für den Zusammentritt der einzelnen Landtage sind auf die Zeit vom 28. December l. J. bis zum 11. Jänner 1896 fixiert.

Der Landtag von Krain ist für den 28. d. M. einberufen.

Gleichzeitig macht die Wiener Zeitung die Ernennung der Landtags-Präsidenten für Böhmen, Tirol und Görz kund. Es wurden ernannt: in Böhmen zum Oberst-Landmarschall Georg Fürst Lobkowitz, zu dessen Stellvertreter in der Leitung des Landtages der Landtags-Abgeordnete Julius Vippert; in Tirol zum Landeshauptmann der Landtags-Abgeordnete Anton Graf Brandis, zu dessen Stellvertreter der Landtags-Abgeordnete Dr. Karl v. Hepperger; in Görz zum Landeshauptmann Graf Franz Coronini, zu dessen Stellvertreter Dr. Anton Gregorčič.

Die Vorgänge in der Türkei.

(Original-Telegramme.)

Constantinopel, 15. December. Der zweite österreichisch-ungarische Stationär ist eingetroffen.

Constantinopel, 14. December. Die Niederwerfung des Aufstandes im Gebiete von Zeitun bietet die von Sachverständigen vorausgesehenen Schwierigkeiten. Die Armenier haben eine ausgezeichnete Stellung inne und verfügen über ausreichende Munition und sonstige Hilfsmittel. Es haben einige resultatlose Kämpfe stattgefunden. Ohne Anwendung einer größeren als der bisherigen Kraftentfaltung dürfte sich die Pacificierung vor dem Frühjahr als undurchführbar ergeben. Im Hauran haben die Drusen Hidinane angegriffen, was die bei Scheitern concenirte türkische Hauptmacht zu einem theilweisen Vormarsche veranlasste. Auch hier dürfte die Pacificierung längere Zeit beanspruchen. Eine Bestätigung der jüngsten aus griechischen Quellen kommenden Meldungen von Kämpfen auf Kreta liegt hier bis zur Stunde nicht vor.

Constantinopel, 14. December. Es bestätigt sich, dass am Tage der Panik eine Ansammlung von Softa's in der Jeni-Dschami-Moschee durch die Polizei zerstreut wurde, welcher Vorfall zu dem entstandenen Alarm das Seinige beigetragen zu haben scheint.

Die Meldungen, die Botschafter hätten auf Kutschuk-Said-Pascha im Sinne seiner Rückkehr eingewirkt, sind unrichtig; sie beschränken sich, wie schon gemeldet, darauf, ihm die Zusicherungen des Sultans mitzutheilen und überliefern es ihm gänzlich, sich selbstständig zu entschließen.

London, 14. December. Reuters Office meldet aus Constantinopel: Ein neuer Trabe des Sultans befehlt die schonungslose Verfolgung und strengste Bestrafung derjenigen, welche sich der Plünderung, des Raubes von Hausthieren, des Mordes, der Brandstiftung oder anderer Missethaten schuldig machen. Die Truppen sollen Unordnungen mit Waffengewalt unterdrücken. Diejenigen, welche Waffen tragen, sollen kriegsgerichtlich abgeurtheilt werden.

Telegramme.

Wien, 15. December. (Orig.-Tel.) Die Delegierten der Ruthenendputation haben heute vormittags in betreff ihrer Audienz bei Sr. Majestät dem Kaiser im Ministerium des Innern beim Ministerpräsidenten Grafen Badeni vorgesprochen. Se. Excellenz empfing die Delegierten in sehr freundlicher Weise und theilte denselben, nachdem er in das Audienzgesuch, den Text der Ansprache an Seine Majestät, sowie in das dem Kaiser zu unterbreitende Memorandum Einsicht genommen hatte, mit, dass Seine Majestät eine aus sechs Mitgliedern bestehende Deputation morgen Montag zu empfangen geruhen werde. Se. Excellenz rief den Delegierten, diese Deputation etwa in der Weise zusammenzusetzen, dass dieselbe aus zwei Geistlichen und je zwei Angehörigen des Bürger- und Bauernstandes bestehe. Die Unterredung wurde in polnischer Sprache geführt.

Wien, 15. December. (Orig.-Tel.) Die Special-Commission des Herrenhauses zur Vorberathung des Gesetzentwurfes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und einigen Gebrauchsgegenständen beantragt, das Herrenhaus möge dem Gesetze in der zuletzt vom Abgeordnetenhaufe beschlossenen Fassung seine Zustimmung ertheilen.

Agram, 14. December. (Orig.-Tel.) Die diesjährige Session des Landtages, deren Wiederaufnahme erst im März erfolgen soll, wurde geschlossen. Nach der Sitzung bereitete die Nationalpartei dem Banus im Club Ovationen.

Kiel, 15. December. (Orig.-Tel.) Kaiser Wilhelm ist heute um halb 9 Uhr früh hier eingetroffen und fuhr vom Bahnhofe in offenem Wagen in das Schloss. Ein Empfang fand nicht statt.

Rom, 15. December. (Orig.-Tel.) König Humbert wird morgen um 2 Uhr nachmittags in feierlicher Weise den österreichisch-ungarischen Botschafter, Baron Pasetti, behufs Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Im Laufe der Woche wird der bairische Gesandte, Baron Bodewils, welcher nach Wien verfeht wurde, in Abschiedsaudienz empfangen werden.

Rom, 15. December. (Orig.-Tel.) Das «Militär-Berordnungsblatt» veröffentlicht ein Decret, womit die beurlaubte Altersklasse vom Jahre 1873 für den 20. December einberufen wird.

Rom, 15. December. (Orig.-Tel.) Die Agenzia Stefani meldet aus Massauah vom Heutigen: Lieutenant Scala, welcher an dem Treffen bei Amba-Madji theilnahm, theilt in einem Schreiben mit, dass er sich in der Gefangenschaft Matonneu's befinde und gut behandelt werde. Ein anderer Italiener wurde wohl jedoch dessen Namen nicht. Den letzten Mittheilungen zufolge hatte das Gros des Expeditions-corps den Maimesghi noch nicht überschritten. General Arimondi begibt sich nach Massauah, um für die Ankunft der aus Italien kommenden Truppen die nöthigen Dispositionen zu treffen.

Madrid, 15. December. (Orig.-Tel.) Der Gouverneur der Bank von Spanien, Graf Tejada Balbofera, wurde zum Justizminister und der Präsident des Staatsrathes Canares Ribas zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt.

Petersburg, 15. December. (Orig.-Tel.) Der Gouverneur von Livland, Sinowjew, ist gestern abends in Gatschina auf der Reise von Petersburg nach Riga plötzlich gestorben.

Athen, 15. December. (Orig.-Tel.) In der letzten Woche wurden jeden Tag Erdstöße in Nord- und Mittel-Griechenland verspürt.

New-York, 14. December. (Orig.-Tel.) Die Goldreserve betrug gestern 75,852,957 Dollars. Man glaubt, die Goldausfuhr für nächsten Dienstag werde auf vier Millionen steigen. Zwei Millionen sind bereits fest bestellt.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 13. December. Stodmayer, I. I. Intendant; Langer, Kfm., Graz. — Klein, Schweighofer, Wagner, Volgeri, Kaufmann, Herzog, Meuz, Kohn, Schwarz, Rudel, Kaufleute, Wien. — Koppstein, Kfm., Siofol. — Turri, Kfm., Triest. — Romanin, Weinhändler, Lavis. — Schwabe, Ober-Ingenieur, Brünn. — Hacussgar, Correspondent, f. Frau, Triest.

Am 14. December. Klingseisen, Klein, Bettelheim, Koniger, Koralek, Kaufleute; Klüben, Bäckermeister, Wien. — Bertoraglia, Kfm., Mailand. — Schiller, Kfm., Znaim. — Schleimer, Hotelier, Gottschee. — Widgany, Stadtgärtner, f. Frau, Warburg.

Am 15. December. Braune, Apotheker; Ranzinger, Privatier; Bartelnic, Kfm.; Jalkitsch, Brauereibesitzer, Gottschee. — Hammer, Glück, Kaufleute; Scholz, Elektriker, Wien. — Lehmann, Steinharter, Kaufleute, München. — Stein, Kaufmann, Reichenberg.

Hotel Elefant.

Am 13. December. Prinz Polignac, Privat, sammt Frau, Bonique. — Gottlieb, Schwarz, Geiger, Goldstein, Hentel, Villes, Bachmayer, Raffern, Kominik, Kfste., und Schütte-Harmsen, Professor, Wien. — Marjcheg, Ing., f. Frau, Triume. — Rive von Westen, I. u. I. Oberst, Klagenfurt. — Schwach, Hotelier und Sänger, Olmütz. — Panzer, Kaufmanns-Tochter, Rudolfs-wert. — Silber, Kfm., Selzach. — Sterun, Kfm., Piesing. — Fischer, Kfm., Budapest. — Brtobec, Kfm., Wippach. — Lloyd und Aggi, Private, Triest. — Pehani, Kfm., Reichenberg.

Hotel Lloyd.

Am 13. December. Sarc, Reisender, Blamina. — Hermann, Private, Warburg. — Morocutti, Schleifermeister, Klagenfurt. — Hauptmann, Priester; Sterber, Besizer, Altmarmt. — Bogacnik, Kfm., Bietznig. — Dr. Bezel, Notar, Seifenberg. — Demšar, Kfm., Oberkrain. — Mourise, Prag. — Smole, Besizerin, Lichtenwald. — Demšar, Realitätenbesitzer, Salilog.

Verstorbene.

Den 11. December. Johann Reznar, Maurer, 41 J., Hühnerdorf 14, Lungentuberculo.

Den 12. December. Antonia Perko, Zimmermalers-Gattin, 43 J., Floriansgasse 32, Wassersucht infolge Lebergranulation.

Den 14. December. Antonia Strazisar, Besizers-Tochter, 5 J., Krataurgasse 1, Majern. — Elja Perhauz, Affecuranzbeamten-Tochter, 7 Monate, Subicgasse 3, Majern. — Maria Jelocnik, Schneiders-Tochter, 4 J., Rosengasse 39, Laryngitis crouposa.

In der Landes-Zwangsarbeitsanstalt. Den 12. December. Friedrich Sulzbacher, Zwangsling, 19 J., tuberculöse Gehirnhautentzündung.

Verzeichnis der Spenden

zur Erhaltung der Kriegerdenkmale in Böhmen.

Durch die Bezirkshauptmannschaft Adelsberg: Karl Graf Lantieri, I. und I. Oberlieutenant a. D., Herrschaftsbesitzer, f. Frau und Tochter, 10 fl.; Detto für ein Exemplar der Broschüre «Unsere Soldatengräber», 50 kr.; Karl Mayer, Herrschaftsbesitzer in Leutenburg, Mathias Erjavec, Pfarrdechant, Karoline Mayer, Postmeisterin, Karl Wolf, I. und I. Lieutenant i. d. R., Apotheker, f. Frau, je 5 fl.; Gustav Schwidert, Forst- und Rentmeister, Franz Rajčević, Cooperator, je 3 fl.; Pegan & Sattner, Handelsfirma, Wofe, Kaufmann, je 2 fl.; Juliana Schwidert, Fanny Tribuzzi, Bez.-Hauptmanns-Witwe, Anton Stala, Oberlehrer, Josef Oblak, I. I. Steueramtscontrollor, A. Sirak, Apotheker, Stefan Grib, Hausbesitzer, I. I. Steuereinnnehmer Wencajs, Gogola, Rentamts-Assistent, Juliani, I. I. Gerichtskanzlist, je 1 fl.; I. I. Gendarmrie-Posten in Wippach 60 kr.; Victor Dolenz, Hoteller, 50 kr.; zusammen 50 fl. 60 kr.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 14. December. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 4 Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

Table with 4 columns: Item, Price (fl. / kr.), Item, Price (fl. / kr.). Includes items like Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Halbfucht, Heiden, Hirse, Kukuruz, Erdäpfel, Linen, Erbsen, Fijolen, Rindschmalz, Schweineschmalz, Speck, Butter, Eier, Milch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Schöpfenfleisch, Hühnel, Tauben, Hen, Stroß, Holz, Kasten, weiches, weißer.

Lottoziehung vom 14. December.

Graz: 83 88 46 9 3. Wien: 6 7 53 67 38.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 6 columns: Date, Time, Barometer, Wind, Visibility, Remarks. Includes data for Dec 14 and 15.

Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag und Sonntag +0.4° und +0.2°, um 1.9 über dem Normale in beiden Fällen.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowski Ritter von Wissehrad.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

(492) 9



Tuznim srcem javljava vest, da se je najin preljubljeni sinček

Alojzija

v soboto dne 14. decembra, pet mesecev star, po kratkem trpljenji preselil na oni boljši svet. Pogreb hode v ponedeljek dne 16. t. m. ob 2. uri popoldne na tukajšnjem pokopališči.

V Žužemperku dne 15. decembra 1895.

Amalija in Jakob Dereani starsi.

Course an der Wiener Börse vom 14. December 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table of stock market prices for various categories including Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Industri-Actien. Columns list item names, gold prices, and silver prices.

Theater-Nachricht.

Laut Nachricht der k. k. Hoftheater-Intendanz in Wien kann nur ein einmaliges Gastspiel der k. k. Hofschauspielerin Frl. Hruby, und zwar heute Montag stattfinden, da Frl. Hruby durch Repertoire-Aenderung Dienstag wieder im k. k. Hofburgtheater auftreten muss.

Heute Montag den 16. December 1895

einmaliges Gastspiel der k. k. Hofschauspielerin Frl. Elisabeth Hruby vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Maria und Magdalena

Schauspiel in vier Aufzügen von Paul Lindau. Maria Verina Frl. Hruby als Gast.

Mittwoch den 18. December 1895

zum Benefiz des Schauspielers Hrn. Fritz Müller

Die Kuckucks.

Lustspiel in vier Aufzügen von G. v. Moser.

Die Direction der deutschen Vorstellungen im Landestheater.

Advertisement for Landes-Theater in Laibach, listing dates for Maria und Magdalena and Die Kuckucks.

Oklic. Na prošnju Johane Bavdek iz Cerknice (po c. kr. notarju Leopoldu Vehovarju) radi 721 gld. 70 kr. s pr. ponovi se z odlokom z dne 31. avgusta 1894, st. 4708, na dan 24. oktobra in 28. novembra 1894 odredjena in z odlokom z dne 22. oktobra 1894, št. 5607, s pravico do ponovitve ustavljena izvršilna dražba Josipu Jakopinu iz Raven pri sv. Vidu št. 7 lastnega in sodno na 2223 gld. 90 kr. cenjenega zemljišča vl. št. 6 kat. obč. Ravne, ter na 100 gld. cenjenih prituklin, na 27. januarja in na 26. februvarja 1896, vsakokrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišču s prejšnjim pristavkom. C. kr. okrajno sodišče v Ložu dne 7. novembra 1895.

Advertisement for Advocaten Dr. Victor Supan in Laibach, Herrengasse Nr. 17A (Palais Auersperg).

Advertisement for Maschinenschlosser, Zwei tüchtige, Berg- und Hüttenwerke Storé.

Advertisement for Brockhaus Konversations-Lexikon, 14. Auflage, Jubiläums-Ausgabe.

Large advertisement for Albin Fleischmann's Tricot-Wasch-Plüsch, Praktisches Weihnachts-Geschenk!